



sektion kultur

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

HAUPTHAUS: MAK, STUBENRING 5, 1010 WIEN

MAK-EXPOSITUREN:

GEYMÜLLERSCHLÖSSEL (SAMMLUNG SOBEK)
KHEVENHÜLLERSTR. 2, 1180 WIEN

MAK-GEGENWARTSKUNSTDEPOT, GEFECHTSTURM ARENBERGPARK
DANNEBERGPLATZ/BARMHERZIGENGASSE, 1030 WIEN

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE L. A.

SCHINDLER HOUSE
835 NORTH KINGS ROAD, WEST HOLLYWOOD, CA 90069

MACKAY APARTMENT HOUSE
1137 COCHRAN AVENUE, LOS ANGELES, CA 90019

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

PETER NOEVER, GESCHÄFTSFÜHRER

MAG. MAGDALENA FISCHER, STV. DIREKTORIN (KAUFMÄNNISCHER BEREICH), PROKURISTIN

MARTINA KANDELER-FRITSCH, STV. DIREKTORIN (KÜNSTLERISCHER BEREICH), PROKURISTIN

MAG. SIGRID OBERMAIR, KOMMUNIKATION UND MARKETING

MAG. JUDITH ANNA JUNGMAN, PRESSEBÜRO UND PR

KURATORIUM:

MAG. ANDREAS TREICHL (VORSITZENDER), *NATHALIE HOYOS* (STV. VORSITZENDER),

DR. CORNELIUS GRUPP, *HR DR. ROMAN KOLLER*, *FOI GEORG MAYER*, *CLAUDIA OETKER*,

MR DIPL.-ING. WOLFGANG POLZHUBER, *UNIV.-PROF. DR. AUGUST RUHS*, *MAG. SILVIA ZENDRON*

SCHAUFLÄCHE: INSGESAMT 9.000 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: DI (MAK NITE®) 10–24

MI BIS SO 10–18, MO GESCHLOSSEN

EINTRITT: € 9,90 (INKL. MAK-GUIDE), € 7,90, ERM. € 4,–

JEDEN SAMSTAG EINTRITT FREI

PERSONAL: 107

MUSEUMSPOLITIK

Profil

Mit seiner einzigartigen Positionierung als Ort der Sammlung, der Handlung und der Ermöglichung von Kunst nimmt das MAK eine prägnante Position in der Museumslandschaft ein. Konsequenterweise dem Leitgedanken „Tradition und Experiment“ verpflichtet, integriert das MAK essenzielle Aufgaben einer modernen Kunstinstitution. Ausgehend von einem Kunstverständnis, das den Entstehungsprozess von Kunst und deren Weiterentwicklung im Fokus hat, fühlt sich das MAK – neben seiner elementaren Aufgabe der Sammlung von Kunst für die Öffentlichkeit – vor allem auch der aktiven Teilnahme am Prozess der Kunstproduktion verpflichtet.

Im Kampf ums ökonomische Überleben laufen Kunst- und Kulturinstitutionen hierzulande Gefahr, Kunst nach Prinzipien der Gewinnmaximierung auszurichten. Eine derartige Kapitulation, die jede ernsthafte Auseinandersetzung mit Kunst in Stagnation erstickt, ist für das MAK undenkbar. Ausstellungen, die neue Inhalte und noch nie da gewesene Situationen generieren, werden auch weiterhin die Trademark des MAK sein.

Zielsetzung

Um der Kunst und den Künstlern auch in Zukunft ein Höchstmaß an Freiheit garantieren zu können, wurde im Jahr 2004 „Factory Presentation“, eine neue Strategie für die Präsentation von Kunst, angewandter

Kunst und Architektur erarbeitet. „Factory Presentation“ ist vom Gedanken „Qualität durch Konzentration und Reduktion“ inspiriert. Üblicherweise breit angelegte monografische Werkschauen werden auf aktuelle und rezente Schaffensphasen der Künstler reduziert.

Perspektiven

Das vom MAK entwickelte Projekt „CAT – Contemporary Art Tower“, sieht die Umwandlung des Gefechtsturms Arenbergpark in ein internationales Zentrum für zeitgenössische Kunst vor.

SAMMLUNG

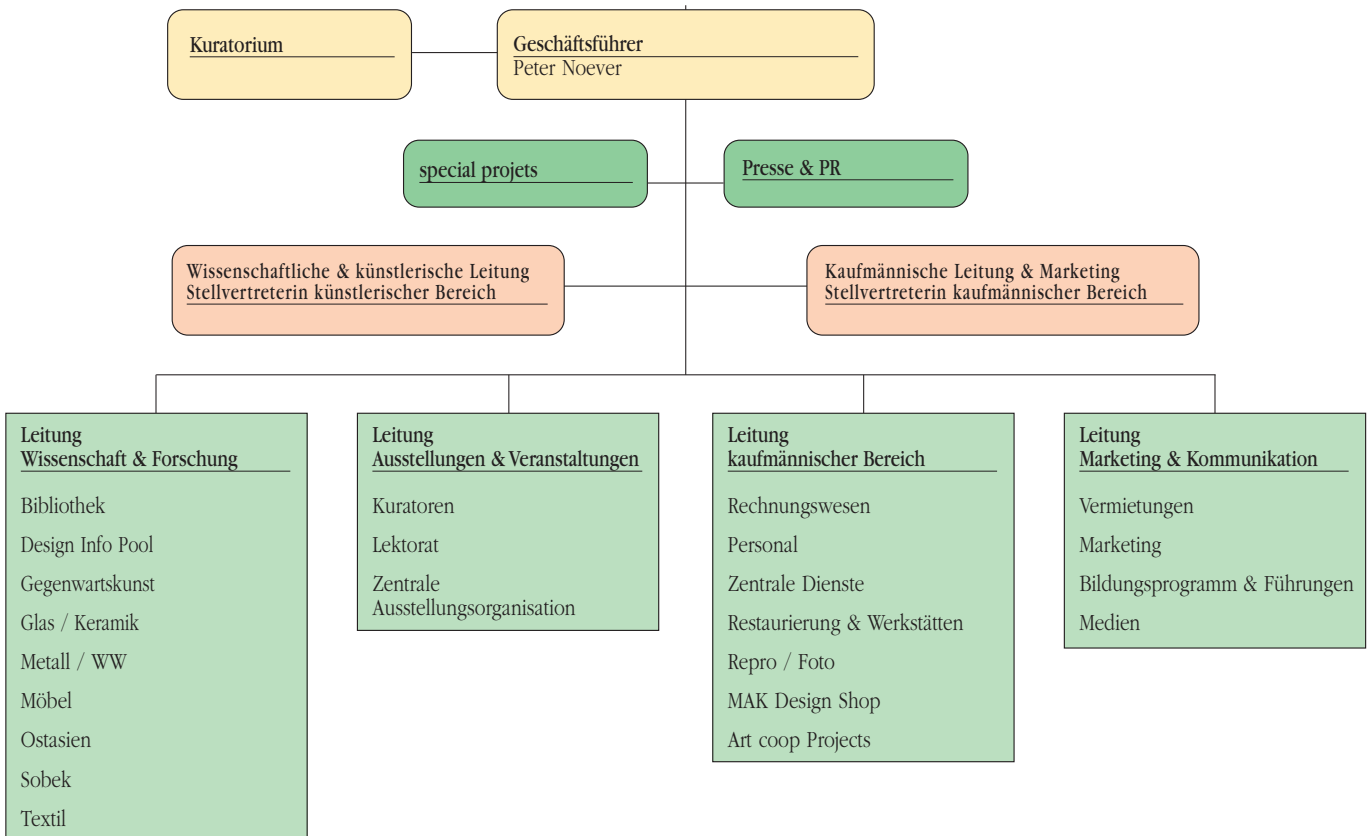
Sammlungsbestand

Das MAK verfügt über eine einzigartige Sammlung angewandter Kunst. Seit dem Start der Sammlung „Gegenwartskunst“ im Jahr 1986 hat es sich auch als erstklassige Adresse für zeitgenössische Kunst und Architektur etabliert.

Die MAK-Schausammlung zeigt, einer chronologischen Ordnung folgend, herausragende Objekte des Museumsbestands: von der Romanik bis zur Renaissance oder vom Jugendstil bis zur Gegenwartskunst.

Die MAK-Studiensammlung präsentiert ihre breit gefächerten Bestände zu europäischem Sitzdesign, ostasiatischer Keramik, orientalischen Textilien, italienischem Glas oder österreichischem Porzellan im Tiefgeschoß des Museums in materialspezifischer Ordnung.

Organisation



Neuerwerbungen

MAK-Sammlung Gegenwartskunst

Birgit Jürgenssen, „Hocker für Kriegsberichterstatte (verzweifelt)“, 1973/74, Metall, Spraypaint, applizierte Wachsflygezeuge. Elke Krystufek, „Catharsis furniture design“ (3 Chairs), 2003/04, Alle: Holz, Polsterung, Leinwand, Textil, Acryl. Constantin Luser, „Helm“, 2004, Motorradhelm, Holzintarsien. Fritz Panzer, „14.30“, 2004, zweiteilige Installation, Eisendraht. Jonathan Quinn, „Tischgruppe“, Ed. 1/5, Nylon-schnüre, Gewichte.

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Es konnten über 2.500 Bücher zu angewandter Kunst, Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst erworben werden.

Donationen

MAK-Sammlung Gegenwartskunst

Birgit Jürgenssen, „Ich weiß nicht“, 2001, Renault R4, Bj. 1976. Brigitte Kowanz, „Vergessen“, 2001, Neonschriftzug, Spiegel, Spionspiegel, Edelstahl. Donation Association les Escarpolettes, Un jeu d'Enfants: (Kinderspielgeräte „plastisch & fantastisch“). Martine Bedin, 6 Coffres a Histoire, 2000, 6 Bänke, Kunststoff, Harz, Marmor, Holz. Jean-Charles Blais, Balombre, 2000, Polyurethan, PVC-Granulat. Mathilde Brétillet und Frédérique Valette, Hou La La!, Polyester, Glasfaser, Edelstahl. Andrée Putman, Rock 'n' Roll, 90 Stück Kunststoffsteine. Denis Santachiara, Big Pet, 2000, PVC-Folie, Stahl, Polyethylene, Pneumatik. Piotr Sierakowski, Siano, 2000, Edelstahl, PVC. Michele DeLucchi, Dondolo, 2000, 12 Elemente, Glasfaser, Polyester, synthetischer Kautschuk, Beton. Ettore Sottsass, Commence à Construire, 2000, 30 Stück Kunststoffbauteile, PVC, Polyesterschaum. Nathalie Du Pasquier, Les Pieds par Terre, 2000, synthetischer Kautschuk, Polyurethan, Holz. Ron Arad, Memo Mountain, 2000, PVC, Stahl, Polyethylene, Pneumatik. Daniel Wnuk, Peng Pang Wall, 2000, Glasfaser, Polyethylene, Stahl.

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Plakate: 9 Plakate von Deutschbauer/Spring. 1 Plakat von Ursula Hübner. 33 Plakate von Melchior (Melk) Imboden. 3 Plakate von der Firma Palmers. 3 Plakate vom Atelier Otto Zitko. 8 Plakate, 1 Umschlag sowie 2 Kartons von Ingeborg Strobl.

Kunstblätter: Susanne Krause, Hamburg Buntpapier, drei Bögen Kiesel- und Kleisterpapier; Dagobert Peche, Damen-salon, Aquarell.

Publikationen: insgesamt 212 Publikationen.

MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten

Alfred Burzler und Thomas Exner, Armlehnsessel „KM_100“, 2003, PET-Folie, PVC-Folie. Anonym für Soziales Wohnen, Tisch, Wien, um 1955, Nussbaumholz furniert, Buchenholz massiv. Anonym für Soziales Wohnen, 4 Sessel, Wien, um 1955, Buchenholz massiv, Buchensperrholz. Anonym für Soziales Wohnen, Fauteuil, Wien, um 1955, Buchenholz massiv, originale Tapezierung. Katja und Werner Nussbauer (WerK), 3 „Straßenbahnsessel“, 2004, originale Sitzschalen der Wiener Linien aus Buchensperrholzlaminat, galvanisch verzinktes Eisenrohr.

MAK-Sammlung Metall

Sicherheitsnadel, 1910, Entw. Josef Hoffmann, Ausführung WW, Silber. Brosche, 1911, Entw. Josef Hoffmann, Ausf. Fa. Johann Souval, Email auf Kupfer. Sommertasche in Kuvertform, 1924–1929, Leder, Rand vergoldet. Handtasche, 1910, Leder. Gürtel mit Sternmuster, Ziegenleder, handvergoldet, Messingschließe. Medaille auf Michael

Viale-Prela, 1850, Bronze. 2 Löffel, Linz, 1813, Silber, Silberfiligran. Marmeladelöffel od. Dessertlöffel, Birmingham, 1905, Silber, Türkis. Apostellöffel mit hl. Simon, vermutlich 19. Jh., Silber. Löffel mit hl. Andreas, 19. Jh., Silber. Löffel mit hl. Andreas auf der Laffe, 19. Jh., Silber.

MAK-Sammlung Glas und Keramik

Vase, 1918, Entw. Josef Hoffmann, Ausf. Fa. Johann Oertel und Co. für die Wiener Werkstätte, transparentes Glas. Vase, um 1923, Entw. Josef Hoffmann, Ausf. Böhmisches Manufaktur, blaues Glas. Vase, Entw. Josef Hoffmann, Ausf. Ludwig Moser u. Söhne für die WW, radonfarbendes Glas. Vase, Entw. Josef Hoffmann, Ausf. Ludwig Moser u. Söhne für die WW, radonfarbendes Glas. Nachlass des Künstlers Hugo F. Kirsch, (Böhmen 1873–1961 Wien) bestehend aus 40 Objekten.

MAK Design-Info-Pool

DESIGN NOW. Austria, eine von Eichinger oder Knechtel zusammengestellte Leistungsschau (150 Exponate, darunter viele Prototypen), die zwischen 1998 und 2003 in renommierten Ausstellungshäusern in Lissabon, Prag, Barcelona, London, Istanbul, Kioto, Nagoya, Tokio, Hongkong, Melbourne, Brisbane und New York gastierte.

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Ankaufsbudget 2004:	€ 91.749,79
Bestandserweiterung 2004:	2.848
Ankäufe:	1.518
Belegexemplare:	805
Schriftentausch / Überlassungen:	452
Laufende Zeitschriften:	234

Im Jahr 2004 konnte der Gesamtbestand der Bibliothek um 2.848 Bände erweitert werden. Dabei kamen durch Schriftentausch sowie Schenkungen von Künstlern und Privatpersonen über 1.257 Titel neu hinzu.

Benützung 2004:

Lesesaalbesucher:	8.892
Bände ausgegeben:	15.732

FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

Forschung

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung: Der Gesamtbestand der Plakatsammlung der MAK-Bibliothek wurde in einer Datenbank erfasst und soll spätestens 2006 online gehen.

Handzeichnungsdatenbank: Die 350 Blätter umfassende Sammlung wird in einer Datenbank erfasst.

MAK-Dokumentationsarchiv: Mit der Erfassung des gesamten MAK-Dokumentationsmaterials (Fotos, Videos, DVDs, Drucksorten, Publikationen, Plakate, Archivalien, Presse-material) ab dem Jahr 1986 werden die MAK-Aktivitäten vollständig dokumentiert.

„Das ideale Museum für Metalltechnik“. Ein handschriftliches Manuskript von Gottfried Semper. Nach der Transkription des Manuskripts soll das Gesamtwerk im Jahr 2005 mit Kommentar publiziert werden.

MAK-Sammlung Möbel und Holzarbeiten: Datenbank der Wiener Tischler 1600–1930. Das MAK erstellt eine Datenbank sämtlicher Wiener Tischler von 1600–1930, die als CD-ROM publiziert werden soll.

MAK-Sammlung Metall und Wiener Werkstätte: Schmiedeeisensammlung: Die bedeutende Schmiedeeisensammlung des MAK wurde nach Materialien und Bearbeitungstechniken analysiert und mit einer Zuschreibung an bestimmte Handwerker und Gebiete versehen.

Wiener-Werkstätte-Archiv: Die EDV-Erfassung der Modellbücher der Wiener Werkstätte wurde im Herbst 2004 abgeschlossen. Ziel ist es, alle in der Wiener Werkstätte produzierten Gegenstände zu erfassen und im Internet zugänglich zu machen.

Wiener Silber: Die Grunddaten von rund 5.500 Gold- und Silberschmieden wurden erfasst und als CD-ROM – „Wiener Gold- und Silberschmiede von 1781 bis 1921 und ihre Punzen“ – herausgegeben.

MAK-Sammlung Textilien und Teppiche: Kaschmirshawls: Es wurde eine genaue Bestandsaufnahme der Kaschmirshawl-Sammlung des MAK vorgenommen.

Chinesische Textilien: Die chinesischen Textilien des MAK – sie bilden mit rund 500 Objekten die einzige Sammlung dieser Art in Österreich – wurden bearbeitet, um eine wissenschaftliche Einordnung zu ermöglichen.

Spitzensammlung: Die umfangreiche und besonders qualitätvolle Spitzensammlung des MAK wird in einem mehrjährigen Projekt wissenschaftlich erfasst.

Koptische Textilien: Die bedeutende Sammlung der sogenannten koptischen Textilien des MAK (rund 1.400 Objekte) soll 2005 zum ersten Mal in einem Bestandskatalog veröffentlicht sowie im Internet präsentiert werden.

MAK-Sammlung Ostasien und Islam: Ukiyo-e: Im Jahr 2004 wurde ein dreisprachiger, 600 Stichworte umfassender Schlagwortkatalog zur über 4.000 Blätter umfassenden Sammlung japanischer Farbholzschnitte des MAK erarbeitet. Der Katalog erscheint im Herbst 2005 in digitaler Form.

MAK Design-Info-Pool: Spezialarchiv Designpioniere: Dieses Forschungsprojekt erstellt Monografien, Werkverzeichnisse, Chronologien, Success und Case Studys. Das Projekt wird mit Forschungsmitteln des MAK und des OeNB-Jubiläumsfonds gestützt.

Publikationen

Canan Dagdelen. *yurt tutmusch dot*, hg. von Peter Noever, dt./engl., 64 Seiten, MAK 2004.

Peter Eisenman. *Barfuß auf weiß glühenden Mauern*, hg. von Peter Noever, dt./engl., 184 Seiten, MAK / Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2004.

Evi Untitled. hg. von Peter Noever, mit Fotografien von Evi, dt./engl., 48 Seiten, MAK 2004

Birgit Jürgensen. *Schuhwerk. Subversive Aspects of „Feminism“*, hg. von Peter Noever, dt./engl., 56 Seiten, MAK 2004.

Yves Klein. *Air Architecture*, hg. von Peter Noever und François Perrin, engl., 144 Seiten, MAK Center, Los Angeles / Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2004.

Mehr Licht. *Targetti Light Art Collection im MAK Wien*, hg. von Amnon Barzel, dt., 80 Seiten, MAK / Targetti Sankey SPA, Florenz 2004.

Otto Mittmannsgruber/Martin Strauss. *Kampagnen ohne Auftrag. Kunstprojekte in Massenmedien 1995–2004*, hg. von Peter Noever, dt./engl., 144 Seiten, MAK / Revolver Verlag, Frankfurt a. M. 2004.

Otto Muehl. *Leben / Kunst / Werk. Aktion Utopie Malerei 1960–2004*, hg. von Peter Noever, dt., 416 Seiten, MAK / Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2004.

Quite Normal Luxury. hg. von Peter Noever, dt./engl., 56 Seiten, MAK / Schlebrügge.Editor, Wien 2004.

Referenzen an das Unbestimmte. Die Kunst. Die Künstler. Das Kunstmuseum. hg. von Peter Noever, dt./engl., 92 Seiten, MAK 2004.

Schili-Byli. *Russische Kinderbücher 1920–1940*, hg. von Peter Noever, dt./engl., 64 Seiten, mit beiliegendem Reprint von Ossip Mandelstams Kinderbuch „Die Küche“ (1926), MAK / Schlebrügge.Editor, Wien 2004.

Snapshots. *The Eye of the Century*, hg. von Christian Skrein, dt./engl., 560 S., Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 2004.

Superkünstler MAK NITE®, hg. von der MAK ART SOCIETY, dt./engl., 172 Seiten, MAK 2004.

TURN, hg. von Peter Noever, dt., 32 Seiten, MAK 2004.

AUSSTELLUNGEN

Trotz schwierigster budgetärer Verhältnisse ist es dem MAK auch im Jahr 2004 gelungen, ein anspruchsvolles Ausstellungsprogramm sicherzustellen. Mit weniger als einem Viertel des Gesamtbudgets wurden insgesamt 21 Ausstellungen und knapp 30 Veranstaltungen im Rahmen der MAK NITE® realisiert.

Dauerausstellung/Veränderungen in der Präsentation

Die Präsentation der permanenten Sammlung des MAK wurde im Jahr 2004 nicht verändert. Dem Museumsgebäude selbst wurde mit der permanenten Lichtinstallation „MAKlite“ des amerikanischen Künstlers James Turrell eine neue Dimension sinnlicher Wahrnehmung verliehen. Das Gebäude am Stubenring wird seit dem 23. November 2004 von einem inneren Licht erfüllt, das gleichzeitig seine architektonische Wirkung unterstreicht.

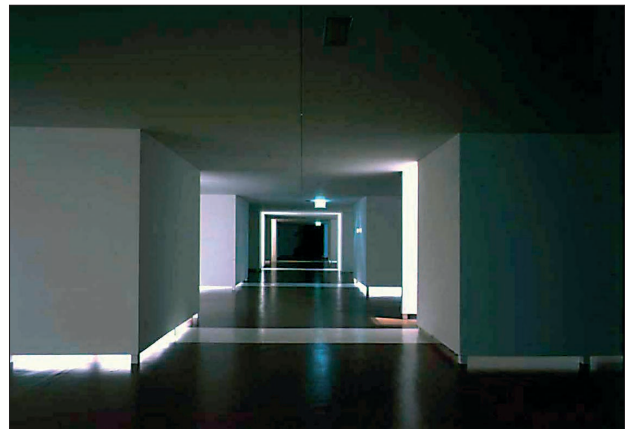
Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

MAK-STUDIENSAMMLUNG TEXTIL

Gestickte Chinesen aus indischen Stoffen. Eine textile Zimmerausstattung aus Schloss Hof im Marchfeld (2. 6. 2004–1. 5. 2005).

MAK-STUDIENSAMMLUNG METALL

Sammeln als Leidenschaft. Die Sammlung Dr. Albert Figdor im MAK (12. 5. 2004–29. 5. 2005).



Sonderausstellung „Peter Eisenman. Barfuß auf weiß glühenden Mauern“, Ausstellungsansicht

Sonderausstellungen aus Fremdbestand

MAK-AUSSTELLUNGSHALLEN

Otto Muehl. Leben / Kunst / Werk.

Aktion Utopie Malerei 1960–2004 (3. 3.–31. 5. 2004).

Mehr Licht. Targetti Light Art Collection im MAK
(24. 11. 2004–16. 1. 2005).

Peter Eisenman. Barfuß auf weiß glühenden Mauern
(15. 12. 2004–22. 5. 2005).

MAK-FASSADE

James Turrell. MAKlite. Permanente Außeninstallation
an der MAK-Fassade seit 24. 11. 2004.



„James Turrell. MAKlite“, permanente Außeninstallation an der
MAK-Fassade



Einblick in die Ausstellung „Birgit Jürgenssen. Schuhwerk“

MAK-GALERIE

Birgit Jürgenssen. Schuhwerk Subversive Aspects of
„Feminism“ (17. 3.–6. 6. 2004) (mit Ausnahme eines
Objekts aus MAK-Bestand).

Evi. Evi Untitled (23. 6.–26. 9. 2004).

Tomoko Sawada. Desire to Mimic
(27. 10. 2004–6. 2. 2005).

MAK-KUNSTBLÄTTERSAAAL

The Eye of the Century. Snapshots aus dem Archiv
Christian Skrein (24. 3.–23. 5. 2004).

Otto Mittmannsgruber / Martin Strauss. Kampagnen
ohne Auftrag. Kunstprojekte in Massenmedien
1995–2004 (9. 6.–12. 9. 2004).

Schili-Byli. Russische Kinderbücher 1920–1940
(20. 10. 2004–20. 2. 2005).

MAK DESIGN-INFO-POOL

Helmut Palla. Turniture (19. 5.–19. 9. 2004).

Javier Marchán. SoftSoftSoft. Visuelle Studie
über Ästhetik (30. 6.–31. 10. 2004).

Transparadiso (Barbara Holub / Paul Rajakovics).
Das Indikatormobil – urbane Intervention
(10. 11. 2004–27. 3. 2005).

MAK-STUDIENSAMMLUNG MÖBEL

KM_100. Ein erträgliches Massensmöbel
(18. 2.–9. 5. 2004).

Canan Dagdelen. yurt tutmusch dot
(20. 10. 2004–20. 2. 2005).

MAK-STUDIENSAMMLUNG TEXTIL

Fabrics. Textile Design / Fashion Design
(10. 3.–12. 4. 2004).

Internationale Ausstellungen mit dem MAK als Hauptleihgeber

Arts of East and West from World Expositions

1855–1900. Paris, Vienna and Chicago.

Tokyo National Museum (6. 7.–29. 8. 2004),

Osaka Municipal Museum of Art (5. 10.–28. 11. 2004),

Nagoya City Museum (5. 1.–6. 3. 2005).

Emanuel Josef Margold (1888–1962)

Institut Mathildenhöhe, Darmstadt

(18. 10. 2003–1. 2. 2004),

Österreichische Postsparkasse, Wien

(13. 4.–28. 5. 2004),

Kreismuseum Zons, Dormagen (11. 6.–10. 9. 2004).

Wiener Silber. Modernes Design 1780–1918

Neue Galerie, New York (17. 10. 2003–15. 2. 2004),

KHM, Wien, (11. 11. 2004–20. 2. 2005).

MAK NITE®: Mit der Veranstaltungsreihe MAK NITE®
sprengt das MAK seit 1999 die klassischen Funktionen
des Museums und verwandelt sich jeden Dienstag-
abend in ein Laboratorium für künstlerische Präsen-
tationen. Die Akteure repräsentieren neue künstleri-
sche Strömungen an den Schnittstellen von Design,
Architektur, Musik, Mode und bildender Kunst.

VERANSTALTUNGEN

Eigenveranstaltungen

MAK Akademie, Themenschwerpunkt:

Wiener Werkstätte (27. 3.–25. 4. 2004).

Rahmenprogramm zur Ausstellung Otto Muehl.
Leben / Kunst / Werk. Aktion Utopie Malerei
1960–2004 (30. 3.–14. 5. 2004).

Architekturpräsentation und Empfang zu Ehren von
Günther Domenig (6. 7. 2004).

MINI MAK Kindersommer (Juli–September 2004).

Tag und Nacht, Tag der offenen Türen (26. 10. 2004).

James Turrell. MAKlite. Eröffnung der permanenten
Außeninstallation an der MAK-Fassade (23. 11. 2004).

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“
James Turrell: „Mooning Plato's Cave“ (24. 11. 2004).

James Turrell. Skyspace „The other Horizon“.
Eröffnung im Park der MAK-Expositur Geymüller-
schlüssel (26. 11. 2004).

MINI MAK im Advent (4., 11. und 18. 12. 2004).

Fremdveranstaltungen

Im MAK haben im Jahr 2004 insgesamt 45 Fremdveranstaltungen stattgefunden. Die Palette reicht von Vermietungen über Charity-Auktionen, beispielsweise für „Asyl in Not“, bis hin zu hochqualitativen Branchenveranstaltungen. Besonders hervorzuheben sind die Kunstmesse „Kunst Wien“, die im Vorjahr zum zehnten Mal im MAK veranstaltet wurde, und die Designmesse „Blickfang“.

MARKETING/KOMMUNIKATION/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marketing

Die MAK-Marketingabteilung hat im Jahr 2004 intensiv neue Zielgruppen angesprochen. Vor allem im Bereich Tourismus wurde das Engagement verstärkt. Zu den umfassenden hier gesetzten Aktivitäten zählen der Aufbau einer Tourismusdatenbank und gezielte Kooperationen in den neuen EU-Ländern.

Die Zielgruppe Kinder und Jugendliche wurde mit einer intensiven Vermarktung des Programms MINI MAK sowie des MAK-Schulprogramms – etwa durch Kooperationen mit dem Wiener Stadtschulrat und den Landesschulräten oder durch die Integration des MAK in Programme der „Wien-Wochen“ für Schulen – verstärkt angesprochen.

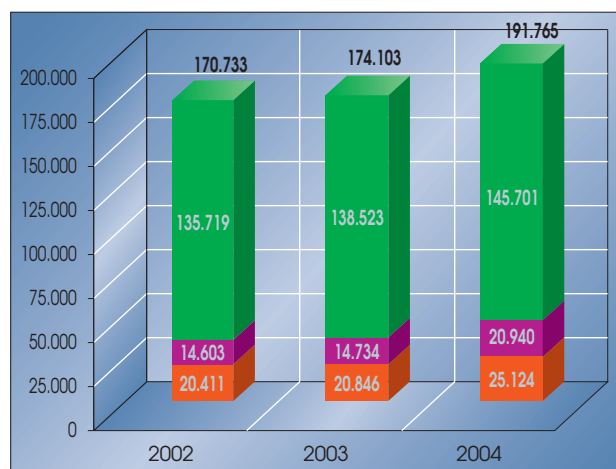
Presse und PR

Die MAK-Abteilung Presse und PR hat im Jahr 2004 die internationalen Medienkontakte optimiert. Parallel zu den vielfältigen internationalen Themenschwerpunkten des MAK wurden sukzessive, zum Teil in Kooperation mit den jeweiligen Botschaften, neue Kontakte generiert.

Ein Schwerpunkt wurde auf die verstärkte Präsenz in den Programmschienen der Medien gelegt, um abseits der Rezensionen im Feuilleton noch deutlicher auf das vielfältige Programm des MAK hinzuweisen. In Österreich konnten im Jahr 2004 insgesamt 4.448 mediale Erwähnungen erzielt werden.

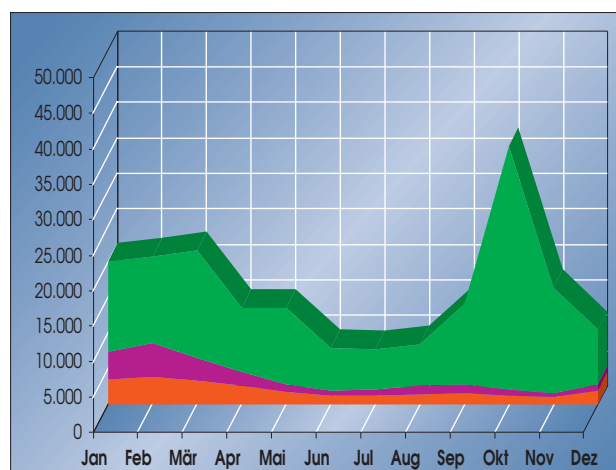
BESUCHER/INNEN

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Mit 191.700 Besucher/innen konnte das MAK im Jahr 2004 einen signifikanten Zuwachs von 10,15% gegenüber 2003 erzielen. Der 2002 eingeführte eintrittsfreie Samstag hat sich bewährt: Die Besucherzahl am Samstag erhöhte sich kontinuierlich von 17.768 im Jahr 2001 auf 47.911 im Jahr 2004.

VERMITTLUNGSARBEIT

548 Führungen mit insgesamt 10.238 Teilnehmer/innen wurden im Jahr 2004 im MAK durchgeführt. Sehr gut bewährt haben sich die Ende 2003 neu eingeführten Informationen und Kurzführungen zu Großausstellungen sowie die neuen Rundgänge durch das MAK am Wochenende.

Für Kinder und Jugendliche, Senioren, Familien und angemeldete Gruppen bietet das MAK spezielle Angebote.

MAK Senioren: Neben den laufenden Ausstellungsinhalten griff das Programm MAK Senioren spezielle Themen wie „Das Sitzmöbel als Statussymbol – ein Exkurs durch die Jahrhunderte“ (19.10.) oder „Wiener Mode – vom Biedermeier bis zur Nachkriegszeit“ (16.11.) auf.

MAK für Schulen: 95 Schulklassen (2.080 Schüler/innen) wurden im Jahr 2004 vom MAK-Vermittlungsteam durch das MAK geführt. Zusätzlich führten Lehrer selbst 313 Schulklassen (5.244 Schüler). Zu deren Unterstützung wurden 2004 erstmals spezielle Arbeitsbögen ausgearbeitet.

MINI MAK: Mehr als 7.300 Kinder begeisterten sich 2004 für die Angebote von MINI MAK, mit dem das MAK für Kinder ab dem 4. Lebensjahr originelle Führungen, Rätselrallyes und vieles mehr organisiert.

Besonders beliebte MINI-MAK-Themen des Jahres 2004 waren das in Zusammenarbeit mit wienXtra organisierte Semesterferienspiel „WW = Wiener Werkstatt“ oder der von internationalen Designern konzipierte Kinderspielplatz „plastisch & fantastisch“ im MAK-Garten (27. 7.–19. 9. 2004).

MAK4FAMILY: Zahlreiche Personen konnten im Jahr 2004 bei MAK4FAMILY begrüßt werden, wobei das Osterspezial „Ei – Ei in der WW. Hat der Osterhase auch dem MAK Eier gebracht?“ am stärksten besucht war.

SONSTIGES

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles

Das MAK Center for Art and Architecture feierte 2004 sein zehnjähriges Bestehen. Das MAK Center betreibt zudem das Stipendiatenprogramm „Artists and Architects-in-Residence“ für Künstler und Architekten.

Ausstellungen

3 Fireplaces and 2 Bathtubs (23. 2.–17. 3. 2004).

Yves Klein. Air Architecture (13. 5.–29. 8. 2004).

Showdown! at the Schindler House (15. 9.–5. 12. 2004).

Veranstaltungen (Auszug)

MAK Salon. Dinner für 22 Personen im Schindler House mit Francesca von Habsburg als Gastgeberin. (7. 3. 2004)

10Y MAK Center: Austria / Architecture / Night Kick Off / Open Air (29. 9. 2004). Das MAK Center gab eine Open-Air-Party als Kick-off zur Feier seines zehnjährigen Bestehens.

MAK Day 2004: Fashion Statement (10. 10. 2004).

Beim alljährlichen **Tag der offenen Türen** standen Mode und Kleidererzeugung im Mittelpunkt.

BUDGET

Der Gesamtaufwand des MAK betrug für das Jahr 2004 etwa € 9,9 Mio., das Budget für Ausstellungen und Publikationen € 1,5 Mio. Der größte Kostenfaktor sind nach wie vor die Personalkosten, die rund 46 % des MAK-Budgets beanspruchen.

Obwohl der Eigendeckungsbeitrag wesentlich gesteigert werden konnte, können die stetig steigenden Kosten allein dadurch nicht abgedeckt werden und gehen daher zu Lasten des Ankaufs- und Ausstellungsbudgets.

Trotz der sehr schwierigen budgetären Situation wird es dem MAK gelingen, sein ambitioniertes in- und ausländisches Ausstellungsprogramm unter anderen Prämissen fortzuführen.

Jahresabschluss des MAK – Österreichisches Museums für Angewandte Kunst, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2002	2003	2004
Umsatzerlöse	8.663,75	8.823,28	8.996,93
davon:			
Basisabgeltung	7.998,00	7.998,00	7.998,00
Eintrittsgelder	161,67	224,68	262,39
Shops, Veranstaltungen, etc.	504,07	600,60	736,54
Sonstige betriebl. Erträge	1.558,18	1.660,57	852,18
Personalaufwand	4.238,25	4.561,73	4.597,76
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	5.282,17	5.242,01	4.946,02
Abschreibung	601,37	377,06	377,82
Betriebserfolg	100,14	303,07	-72,50
Finanzerfolg	63,74	31,00	28,78
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	151,88	330,81	-43,72

Für das Jahr 2004 wurde trotz zunehmender Ertragskürzungen beim Kunstsporing ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Die Erlöse aus Eintritten, Shop und Lizenzen konnten gesteigert und im Bereich des Sachaufwandes konnten Reduktionen herbeigeführt werden. Der Jahresfehlbetrag wird aus den Reserven (Eigenkapital) bedeckt.